

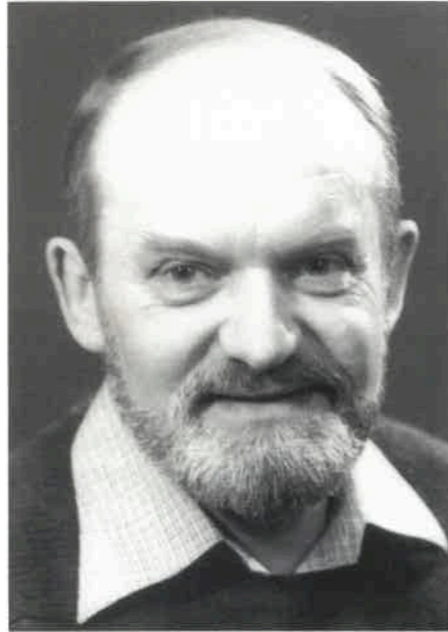
Catrin Gold

## Forschungsstätte zur niederdeutschen Literatur

### Die neue Johann Diederich Bellmann-Bibliothek des Heimat- und Geschichtsvereins Buxtehude

Als der Landschaftsverband Stade innerhalb seiner Bibliotheksarbeit die erste Ausgabe des LESEORTE-Bibliotheksportals Elbe-Weser-Dreieck 2010 veröffentlichte, waren dort 125 Bibliotheken verzeichnet: etwa die Hälfte davon Stadt- und Gemeindebibliotheken, die andere Hälfte Fachbibliotheken – wie etwa Bibliotheken von Archiven, Museen, Heimatvereinen oder anderen wissenschaftlichen Institutionen. Zutage trat eine unvermutet vielfältige Bibliothekslandschaft, historisch und kulturell gewachsen, bedeutsam vor allem für den Bereich der Bildung aber auch der Forschung, versehen mit zum Teil sehr spezifischen Bibliotheksbeständen. Dabei sind es gerade auch die kleinen Fach- und Spezialbibliotheken, die das Portal in den Blick nimmt und die so nach und nach eine größere öffentliche Wahrnehmung erfahren. Eine größere Wirkung – das heißt Nutzung – erreichen Bibliotheken heutzutage durch die professionelle Erschließung ihrer Bestände in modernen Bibliotheksdatenbanken: Immerhin ein gutes Drittel der wissenschaftlichen und Fachbibliotheken im Elbe-Weser-Dreieck katalogisieren inzwischen im Katalog des GBV (Gemeinsamer Bibliotheks-Verband), dem größten deutschen Bibliotheksverbund. Ihre Bestände sind somit dort wie auch im Regionalkatalog Elbe-Weser-Dreieck oder auch in einem bibliothekseigenen Katalog (OPAC) online nach wissenschaftlichen Kriterien recherchierbar. Inzwischen ist die Zahl der Bibliotheken im Elbe-Weser-Dreieck auf 130 angewachsen. Was zunächst – über den Zeitraum betrachtet – eher moderat klingt, zeugt bei genauerem Hinsehen von großem Engagement, Willen und einer ebensolchen Kraftanstrengung, sich an den Aufbau weiterer Fachbibliotheken zu wagen: Bestände nach und nach professionell zu erschließen und sie mit einem sinnvollen Konzept öffentlich nutzbar zu machen.

Ganz in diesem Sinne bereichert nun eine neue Bibliothek mit einem kleinen, aber einzigartigen Bestand die Bibliothekslandschaft des Elbe-Weser-Dreiecks: die Johann Diederich Bellmann-Bibliothek des Heimat- und Geschichtsvereins Buxtehude, die am 9. Oktober 2022 in einem Festakt der Öffentlichkeit vorgestellt und offiziell eröffnet wurde. Es handelt sich hierbei um die ca. 2.500 Bände umfassende private Büchersammlung aus dem Nachlass des nie-



Johann Diederich Bellmann, 1930–2006 (Foto: Familie Bellmann).

derdeutschen Dichters und Schriftstellers Johann Diederich Bellmann (1930–2006), einem der bedeutendsten Autoren der niederdeutschen Gegenwartsliteratur. In Ruschwedel geboren, aufgewachsen in Nindorf, studierte Johann Diederich Bellmann nach dem Abitur in Buxtehude Theologie, Theaterwissenschaft

und Germanistik in Tübingen, Heidelberg, Göttingen und Wien. Nach abgeschlossenem Studium war er 13 Jahre im höheren Schuldienst in Hamburg und Heide tätig, ab 1973 als Dozent für Deutsch an der Theologischen Akademie der Evangelischen Landeskirche in Hermannsburg. 1982 kehrte er nach Nindorf zurück und arbeitete als Landwirt auf dem elterlichen Hof.

Johann Diederich Bellmann verfasste zahlreiche Beiträge zur niederdeutschen Philologie und evangelischen Theologie, war Mitbegründer, Mitherausgeber und Redakteur der Zeitschrift *De Kennung: Zeitschrift für plattdeutsche Gemeindegarbeit* sowie Herausgeber des Gesangbuches *Dor kummt een Schipp*. Darüber hinaus ist er Autor zahlreicher Erzählungen, Gedichte, Hörspiele und Theaterstücke. Seine bekanntesten Veröffentlichungen sind der Erzählband *Mien irste Buck*, das Kultbuch *Lüttjepütt* oder *In Großvadder sien Hüüs* (ein heiter-tiefgründiger Dialog eines Großvaters mit seinem Enkel über ‚Gott und die Welt‘), der Gedichtband *Inseln ünner den Wind*, der Roman *Margareta Jansen – De letzte Professa* (ein historischer Roman um die letzte Nonne des Neuen Klosters bei Buxtehude um 1700) und das Schauspiel *De Himmel is hoch*, das auch im Fernsehen gezeigt wurde. Posthum er-



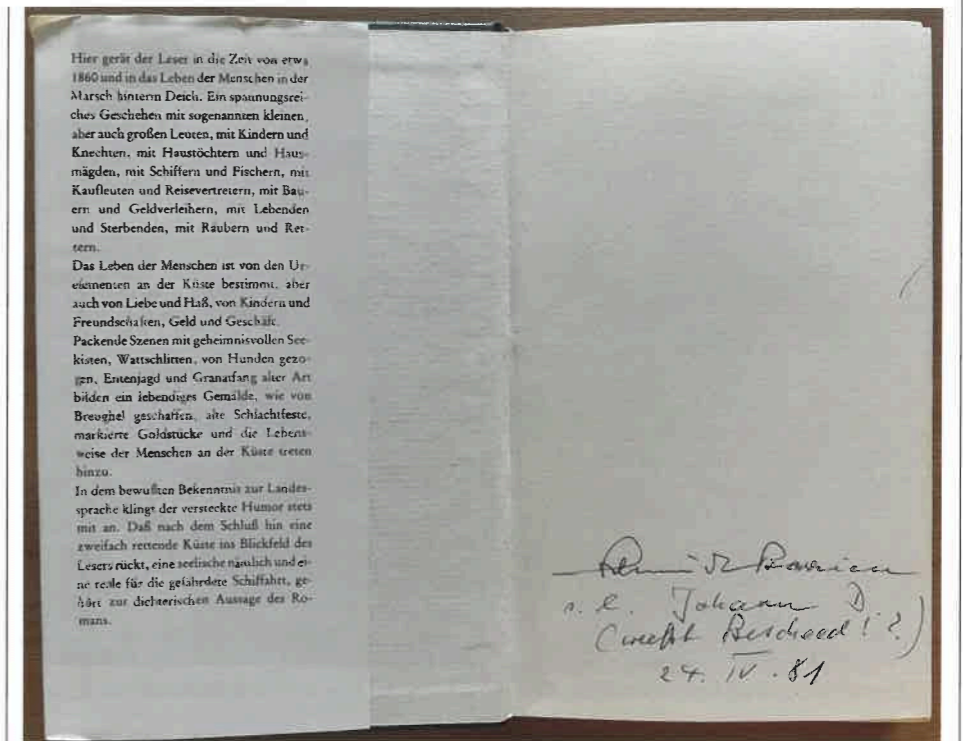
Die Johann Diederich Bellmann-Bibliothek des Heimat- und Geschichtsvereins Buxtehude im neuen Domizil des Vereins am Stavenort 25.

schien 2006 der Band *Uns Herrgott sien Daglöhner*, der vom Autor und dem Heimatverein noch gemeinsam vorbereitet wurde. Seit 1993 war er Autor im renommierten Hinstorff-Verlag Rostock. Für seine literarische Tätigkeit wurde Bellmann mit vielen Auszeichnungen geehrt. Und: Seit 2007 gibt es den nach seinem Buch benannten *Lüttjepütt-Preis*, vergeben alle vier Jahre von der Niedersächsischen Sparkassenstiftung für Projekte insbesondere für Kinder und Jugendliche im Bereich der niederdeutschen Sprache.

Als Mitglied des Heimat- und Geschichtsvereins Buxtehude hat Johann Diederich Bellmann diesem seine private Bibliothek überlassen, verbunden mit der Verpflichtung, sie der Allgemeinheit zugänglich zu machen. Nach langer Zwischenlagerung im Buxtehuder Stadtarchiv hat die Bibliothek im neuen Domizil des Vereins am Stavenort 25 in Buxtehude nun einen adäquaten Raum gefunden, um dieser Verpflichtung nachzukommen.

Seit gut einem Jahr wird die Bibliothek erschlossen. Mit dabei: Eine Gruppe von Ehrenamtlichen des Vereins, die sich vorbildlich um die Inventarisierung der Bände, die technische Buchbearbeitung und die korrekte Aufstellung kümmern, sowie die Dipl.-Bibliothekarinnen Olga Gammer und Catrin Gold vom Landschaftsverband Stade, der das Projekt innerhalb seiner Bibliotheksarbeit unterstützt.

Dabei haben die beiden Bibliothekarinnen zusammen mit dem Bibliotheksverantwortlichen des Vereins, dem ehemaligen Stadtarchivar Bernd Utermöhlen, den gesamten Bestand gesichtet, nach Fachgebieten sortiert



Widmung für Johann Diederich Bellmann von Heinrich Schmidt-Barrien, Schriftsteller, Hörspielsprecher und Dramaturg am Niederdeutschen Theater (Heinrich Schmidt-Barrien, *Strandgut*, Hamburg, Christians, 1980. Signatur Epi Sch\_000262).

und dabei eine entsprechende Aufstellungssystematik erarbeitet. Während Catrin Gold sich vor allem um die Koordination der Arbeiten kümmert, übernimmt Olga Gammer die gesamte Katalogisierung im GBV, in deren Ergebnis nach Verfassern und anderen am Buch beteiligten Personen gesucht werden kann, ebenso wie nach Titeln, Stichwörtern, Verlagen, Fachgebieten und einer großen Anzahl von thematischen Schlagwör-

tern, über die man sich in einer alphabetischen Liste – einem sogenannten Thesaurus – orientieren kann.

Wenig verwunderlich und dennoch interessant dabei ist, dass sich das gesamte Schaffen Johann Diederich Bellmanns deutlich im Bestand seiner Bibliothek widerspiegelt: Neben seinem Interesse für niederdeutsche Literatur, die sich in den Fachgebieten der Epik, Lyrik und Dramatik wiederfindet, sind es vor allem die Fachgebiete der niederdeutschen Sprach- und Literaturwissenschaft, die besonders stark vertreten sind, ebenso das Fachgebiet Theologie, mit einem besonderen Augenmerk auf den Bereich *Plattdüütsch in de Kark*, der für Johann Diederich Bellmann ein besonderes Anliegen war. Darüber hinaus enthält die Sammlung ein umfangreiches Konvolut aus entsprechenden Fachzeitschriften und natürlich – in einem eigenen Regal – die von ihm verfassten Werke.

Über die Bücher als solche hinaus sind es vor allem die in ihnen zu findenden handschriftlichen Eintragungen und Anmerkungen, die viel über die Arbeit des Besitzers erzählen, über die Themen, die ihn beschäftigten, über seine Kontakte zu Kollegen, zur Familie, zu Freunden und Bekannten, über Reisen und die verschiedenen Stationen des Lebens. Zu nennen sind hier eigene Eintragungen Bellmanns, aber auch Widmungen anderer Personen an ihn, Einträge von Vorbesitzern, beiliegende private oder geschäftliche Briefe, darunter auch Korrespondenz mit Verlagen, Zeitungs-



Mitglieder des Heimat- und Geschichtsvereins Buxtehude beim Inventarisieren von Büchern.



ausschnitte, vergessene Postkarten, Notizzettel, Lesezeichen. All diese Dinge werden – quasi als ein Kontext des Buches – mit in den Katalog aufgenommen: in Form von Anmerkungen und recherchierbaren Schlagwörtern. Hier findet sich eine interessante Schnittmenge zum archivalischen Bestand der Sammlung, bestehend aus unveröffentlichten Manuskripten und einem chronologisch geordneten schriftlichen Nachlass, den der Verein von der Familie geschenkt bekommen hat. Bibliothek und Archivbestand bilden so gemeinsam die Grundlage für eine echte Forschungsstätte zu Johann Diedrich Bellmann, seinem Werk und seinem Wirken.

*Geöffnet ist die Bibliothek, deren Bestände nur vor Ort eingesehen werden können, an jedem ersten Mittwoch im Monat von 10-11 Uhr, jeweils vor den plattdeutschen „Lesungen to Markttied“ (11.00-11.30 Uhr) sowie nach Vereinbarung: heimatverein-Buxtehude@t-online.de*



*Blick in die Johann Diedrich Bellmann-Bibliothek (Fotos [4]: Olga Gammer).*